DER FREUDENBERG ALS ERWEITERTES KLASSENZIMMER!

Führungsbroschüre für Grundschulen



LERNSTOFF ERFAHREN

Im ERFAHRUNGSFELD ZUR ENTFALTUNG DER SINNE UND DES DENKENS eröffnen über 100 Erfahrungsfeldstationen - drinnen und draußen - Möglichkeiten für experimentelles, für interaktives, für dialogisches Lernen.
Lernen ist Erfahrung.
Inmitten der aktuellen Wirrnisse und Unvorhersehbarkeiten wird uns deutlich: Nicht wir machen die Erfahrungen. Die Erfahrungen machen uns!
Daher geht es im Erfahrungsfeld ums TUN.

Unsere Leitworte: Achtsamkeit, Eigentätigkeit und Selbstwirksamkeit mit dem Anspruch SELBSTSCHÖPFERISCH zu sein.

FÜHRUNGEN

Führungen sind bei uns Begleitungen auf der Wanderung durch das Erfahrungsfeld. Die Begleiter*innen sind ständig Lernende und Übende.
Jede Erfahrungsstation ist ein sprudelnder und unerschöpflicher Quell für neue Sicht- und Hörweisen und neue Anschauungen.
Die Begleiter*innen schaffen Spiel- und Freiräume sowie „Freizeiten“ für „Hilf mir es selbst zu tun“.



INHALT

4 AUF EINEN BLICK
5 EUER BESUCH
6 I. SINNE UND WAHRNEHMUNG
7 II. WASSERKUNDE
8 III. ICH, DU, DIE GEMEINCHAFT
9 IV. DIE LETZTE GENERATION DER WÄLDER
10 V. BIENEN UND INSEKTEN
11 VI. DIE KÖRPERWAHRNEHMUNG & DER BEWEGUNGSSINN
12 VII. VORSICHT FEUER!
13 VIII. VOM HÖREN, LAUSCHEN UND ZUHÖREN
14 IX. LICHT, FINSTERNIS & FARBEN
15 BUCHEN ÜBER DEN TICKETSHOP
16 FÖRDERANGEBOT „LÖWENSTARK“



AUF EINEN BLICK

ALS HESSISCHE SCHULE, KÖNNT IHR ALLE KOSTEN ÜBER DAS FÖRDERPROGRAMM „LÖWENSTARK“ ABRECHNEN!

FÜHRUNGEN

Dauer: 90 Minuten
Kosten: 86€ + Eintritt ins Erfahrungsfeld*
Begleitpersonen: Freier Eintritt für 2 Personen
Personenzahl: bis max. 25 Personen

*EINTRITT

3-6 Jährige: 6€
7-17 Jährige: 8€
Studierende/Azubis (ab 18): 12€
Erzieher*innen + Lehrende: Eintritt frei

BESUCH MIT DEM JAHRGANG / DER GANZEN SCHULE

Wenn ihr den Besuch mit mehreren Klassen oder der ganzen Schule plant, meldet euch direkt bei Zora Pfeil 0611-4110141, erfahrungsfeld@schlossfreudenberg.de und wir finden eine ermäßigte Preisgestaltung.

BUCHEN

Ganz einfach über unseren Ticketshop (schlossfreudenberg.de/tickets).
Eine kleine Anleitung sowie Informationen zum hessischen Förderprogramm „Löwenstark“, findet ihr auf Seite 15 & 16 dieses PDFs.

EUER BESUCH

Empfohlene Aufenthaltsdauer: 3-4 Std inklusive der Führung. Vor und nach der Führung bieten 14 Hektar Schlosspark, mit Schaukeln, Barfußweg, Wasserwerk, Picknickplatz, ein Erkundung-, Spiel und Entdeckungsfeld. Die Stationen im Schloss können vor und nach der Führung selbstwirksam erkundet werden.

Auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen einen Überblick über unsere METHODE, stellen Ihnen am Beispiel von FÜHRUNGEN vor, was Sie als Pädagog*innen von uns erwarten können, wenn Sie für eine Gruppe von 6- bis 11-Jährigen eine Führung buchen.





I. SINNE UND WAHRNEHMUNG

— Die Sinne, ihre Entfaltung und Pflege

Bildungsbereich: Sinneslehre

Sinne bilden und entfalten sich durch Herausforderung und durch Gebrauch. Unser Sinnesorganismus ist eine Einheit. Alle Sinne wirken miteinander zusammen. Besonders augenfällig bemerken wir das beim Sehsinn: die Augen bewegen sich und springen von Detail zu Detail auf einem Bild. Sie tasten die Bildoberfläche ab.

Mit Sinnesübungen machen wir uns diese Zusammenhänge erfahrbar.
Die Sinne sind nie fertig. Der Sinn ist ein Prozess. Wir verschaffen uns eine Übersicht unserer Erfahrungsfelder mit den entsprechenden Sinnen.
Über unsere 5 Sinne: Fühlen, Schmecken, Riechen, Sehen und Hören hinaus, widmen wir uns dem Kosmischer Sinn, Sinn für Schönheit, Sinn für Wahrheit, Zeitsinn, Wärmesinn, Gefahrsinn, Barischer Sinn und dem Möglichkeitssinn.
Wir ordnen die Sinnestätigkeit in die Leibsinne, die gefühlsbetonten Sinne und die Erkenntnissinne (Denken, Fühlen, Wollen).

Diese Führung verstehen wir als ein Anfang zur Vertiefung der Sinnesarbeit und der Sinneslehren. Die Führung kann auf die Gruppe, die Schulklasse, die Besonderheiten abgestimmt werden.

II. WASSERKUNDE
— Wasser, wer bist du?

Bildungsbereich: Biologie, Mitwelt, Physik, Chemie,
Bildung für nachhaltige Entwicklung

Wir erleben und erforschen die lebensschaffende, lebenserhaltende und lebensbedrohende Kraft des Wassers.
Experimentieren ohne Hinweis, Anweisung, Aufforderung oder Vorgabe. Wasser reagiert auf jede Intervention und eröffnet einen tätigen „Dialog“. Wasser ist vielsprachig. Beim Stauen, Verbauen und Umlenken provoziert das Wasser zur Kommunikation und Kooperation. Nichts ist überflüssig. Jeder Eingriff hat Folgen. Hautnah wird spürbar: Wasser drückt, schiebt, saugt, pulsiert und schwingt. Wasser kann hart und weich sein. Jedes Ufer hat zwei Seiten. An einem Experimentiertisch zeigt das Wasser seine formbildenden Kräfte, die wir in den Gestaltungen der Pflanzen- und Tierwelt wiederentdecken.

Experimente an einem Wasserstrudel, an einer großen Wasserschale und an einer Wasserkaskade. Beobachtungen an einer großen Strömungstafel und an einem Wasser-Karussell.





III. ICH, DU, DIE GEMEINSCHAFT

Bildungsbereich: Menschenkunde, Sozialkunde, Ethik

Wir wandern durch das Erfahrungsfeld und finden Stationen, wo diese Unterschiede sicht- und hörbar werden. Wir beobachten die individuellen Momente und finden Möglichkeiten, das Trennende und Unterscheidende zu Verstehen. Wir können andere Perspektiven und andere Standpunkte sogar als Bereicherung Erleben, ohne das Eigene zu verlieren oder aufzugeben.

„Urteile nie über einen anderen, bevor Du nicht einen Mond lang in seinen Mokassins gelaufen bist.“

IV. DIE LETZTE GENERATION DER WÄLDER

Bildungsbereich: Mitwelt, Pflanzenkunde,
Bildung für nachhaltige Entwicklung

Wir verbringen zusammen eine lange Weile auf der Lichtung im Zukunftswald. Von hier aus untersuchen wir alte, mittelalte, junge Bäume, Sämlinge und Setzlinge. Wir lernen einen Baum zu lesen (Alter, Wuchs, Wurzelbild, Rindenbild, Baumscheibe, Drehrichtung, die Bedingungen am Standort: Boden, Licht, Feuchte, Beenger und Bedränger. Wir lesen die Zeichen der Natur und der Zeit in den Blättern der Bäume, in den Jahresringen, in den Ästen, und den Jungbäumen. Was wuchs hier vor 100 Jahren, was und wer wächst jetzt?
Die Bäume bestehen nicht nur aus einem Stamm und einer Krone, sondern sind vor allem auf ihre Wurzel angewiesen. Sie erfüllt lebensnotwendige Aufgaben und ist meist noch umfangreicher als die Krone.
In einem Wurzelgarten entdecken wir die verschiedenen Wurzelarten.
Wir erklettern ausgewachsene Bäume und lernen, wie wir einen kletterfähigen Baum finden. Wir lernen das Pflanzen, das Schützen und Stützen, den Baumschnitt und die Ernte der Früchte (Eicheln, Kastanien und Haselnuss).
Wir überlegen, wie wir unseren Bäumen auf dem Schulhof und im Schulgarten beleben und bereichern können.





V. BIENEN UND INSEKTEN
— Eine Begegnung mit den Bienen

Bildungsbereich: Biologie, Mitwelt, Bildung für nachhaltige Entwicklung

Bienenstock, Flugloch, Bienentempel, Bienenflug

Wir entdecken die vielen Insekten, Fliegen, Spinnen und Bienen, die auf der großen Wiese leben. Mit einem Fangnetz „fischen“ wir die kleinen Tiere und üben den Umgang mit ihnen, ohne sie zu verletzen. Wir üben das beruhigende Fernhalten von Insekten. Eine Biene auf die Hand setzen. Eine Spinne über den Arm laufen lassen.

Alle machen sich in einem Blumentopf eine kleine Futterstelle für Bienen. Wir bekommen eine Anleitung, wie wir ein „Bienen- und Insektenhotel“ mit einfachsten Mitteln bauen können.

VI. DIE KÖRPERWAHRNEHMUNG & DER BEWEGUNGSSINN
— Eine Reise zu meinen Füßen, sie sind die Helden des Alltags

Bildungsbereich: Biologie, Menschenkunde, Gesundheit

Beim Gehen über den Barfußweg, durch den ganzen Schloßpark, dehnen, kneten, drehen, be- und entlasten wir unsere Füße. Beim Balancieren üben den großen Balken halten uns die Füße im Gleichgewicht, auf der Taumelscheibe finde ich einen sicheren Standpunkt um mit allen anderen sicher auf der unsicheren Holzplatte zu stehen.
Dem Thema Fuß, Gehen und Laufen widmen wir eine ganze Stunde mit Übungen, Spielen und Betrachtungen (Balancieren, Rückwärtslaufen, Gangart, Standpunkt, Standfestigkeit, Auftritt).
In den Fußsohlen haben alle Organe einen Resonanz- und Reflexpunkt.
Wir erfahren den Wechsel von Stand- und Spielbein. Wir machen einen Abdruck von unseren Füßen: Was sie über uns verraten.





VII. VORSICHT FEUER!

Bildungsbereich: Physik, Chemie, Biologie,
Bildung für nachhaltige Entwicklung

Es geht dabei nicht um einen Warnruf, sondern um das Sichten und Schauen vor dem Feuermachen. Was müssen wir vor-bereiten und vor-sehen?

Der erste Umgang mit Streichholz, Feuerzeug und Kerze.
An einer eigens dafür eingerichteten Feuerstelle experimentieren wir mit brennbaren Materialien. In kleinen Gruppen, oder zu weit wird ein Strohfeuer angezündet (Rauch, Licht und Farben, Wärme, Hitze, Tanz der Flammen, die Geräusche im Feuer, Asche). Feuerkunde: Feuer entfachen und anblasen, Feuer löschen und die Feuerstelle sichern, Bau einer kleinen Feuerstelle, Brennholz sammeln und herrichten, Sicherheit und Schutz.
Auf Wunsch: Backen eines einfachen Brotfladen (Mehl, Wasser, Salz und Honig) oder selbstgemachtes Popcorn. Ein grosses Erfolgserlebnis.
Wir „spielen“ mit einer Kerze, beobachten die Flamme, den Wachsteller aus der die Flamme trinkt und malen mit dem Ruß.

VIII. VOM HÖREN, LAUSCHEN UND ZUHÖREN
— Wozu haben wir zwei Ohren und nur einen Mund?

Bildungsbereich: Physik, Musik, Resonanz und Schwingung

Wir finden unseren „guten Ton“ (Summstein) und erleben die eigene Resonanz. Wir hören im Park, im Wald und im Schoß und unterscheiden Geräusche, Klänge, Töne, Stimmen (Menschen, Tiere) und Knall.
Wir erleben die Wirkungen von Hörbarem auf Körperregionen und auf Organe. Wir sehen Klangbilder (Wasser, Chladnische Klangfiguren und Klangfiguren auf dem Wasser und auf Metallen und hören mit den Augen am Tonoskop. Schwingungen werden sichtbar.
Bei Sprech- und Singexperimenten hören wir unsere unverwechselbaren und einzigartigen Stimmen. „Der Ton macht die Musik“.
Wie verändert sich ein Ort (stumm, ruhig, Getuschel, Stimmen, Klänge…)?
Wir erleben die Wirkungen von einer hängenden und einer stehenden Glocke. Die Wirkung von Klangschalen auf unseren Organismus.





IX. LICHT, FINSTERNIS & FARBEN

Bildungsbereich: Ästhetische Bildung, Optik, Kunst, Farbenlehre

Licht, Dämmerlicht, Zwielicht Finsternis, Schatten, Halbschatten

Wir lassen uns von der Dunkelheit einhüllen, Buntes und Farbiges wird immer grauer, Kanten, Grenzen und Konturen verschwimmen, wir erkennen uns nicht mehr und werden dann unsichtbar.
Jedoch das kleinste Licht ordnet alles wieder zusammen und jede*r von uns erscheint wieder. Wir gehen allein durch den Dunkelgang.
Wir versammeln uns vor einer Holzmaske und erleben, wie sich der Ausdruck ändert, je nach dem wohin der Schatten fällt.
Wir experimentieren mit Licht und Schatten an einer Schattenbühne.

TICKETSHOP

BUCHEN ÜBER DEN TICKETSHOP

Die Führungen und Angebote könnt ihr nicht nur telefonisch sondern auch bequem online über unseren Ticketshop buchen. Undzwar so:

1. Wählt die Führung aus, die euch und eurer Gruppe am meisten zusagt.
2. Im Kalender könnt ihr nun sehen, an welchem Datum, zu welchen Uhrzeiten die Führung verfügbar ist.
3. Wählt Datum und Uhrzeit aus.
4. Wählt die Anzahl der Führungen „Schulklassen, Kitagruppen, Studies,...“ , die sich aus der Zahl eurer Teilnahmenden ergibt (max. 25 pro Führung)
5. Vergesst nicht, spätetstens im Warenkorb unter „weitere Artikel“ die Eintritte für alle Teilnehmenden dazuzubuchen.
6. Teilt uns gern noch mit, wann ihr plant anzukommen, wie viele ihr seid und wie alt die Teilnehmenden sind, damit wir uns auf euch vorbereiten können.
7. Ihr müsst nicht in Vorkasse gehen, sondern könnt ganz einfach auf Rechnung oder sogar vor Ort, am Tag der Führung, bezahlen.

LÖWENSTARK

FÖRDERANGEBOT „LÖWENSTARK“

Hessische Schulen haben über das „Löwenstark“-Programm des Hessischen Kultusministeriums ein Budget zugewiesen bekommen, das auch für einen Besuch im Schloss Freudenberg genutzt werden kann.

Wenn Ihr die Förderung in Anspruch nehmen möchtet, ruft uns gerne unter der 0611 4110141 an oder schreibt uns eine Mail an erfahrungsfeld@schlossfreudenberg.de.